

kamen doch allerdings beim Abtragen des Hügels unter wenig sorgfältig gemachten Gewölben von Bruch- und Ziegelsteinen Reste menschlicher Gerippe, theilweis mit Kohlen vermengt, auch ein Steingrab zum Vorschein. Von Vielen aber wurde der mehr von Norden nach Süden als von Westen nach Osten sich ausdehnende, von Südosten her mit einem deutlichen Aufgange versehene, sonst nach den Seiten ziemlich steil abfallende, oben vollkommen geebnete Hügel für eine alte heidnische Opferstätte und zwar die Hauptopferstätte der ganzen Gegend erklärt, und in der That, sah man von diesem erhabenen Punkte sich um, so war leicht wahrzunehmen, daß von ihm nach allen vier Himmelsgegenden, theilweis „Pfaffenrain, Pfaffensteig“ genannte Rasenwege ausliefen, denen von Strecke zu Strecke ähnliche, nur viel kleinere Hügel zur Seite lagen. Einer dieser letztern in Freienbessinger Flur, erst im Jahr 1856 geebnet, wurde allgemein „Herthenhügel“ genannt, ein Name, der aus „Herthahügel“ entstanden sein soll¹⁾. Unter den „Pfaffen“ wollte man heidnische Priester verstehen, die auf jenen Wegen feierliche Aufzüge veranstaltet hätten. Wenn richtig ist, was man behauptet, so wurden nach dem Aufflammen des Königsopfers auf dem großen Hügel auch auf den kleinern Feuer entzündet, und durch den binnen Kurzem immer weiter und weiter dringenden Lichtschein wurde dem ganzen Lande verkündet, daß jetzt von den Volkshäuptern das große Opfer dargebracht werde. — Da später die christlichen Priester dergleichen heilige Stätten entweder in ihren Dienst nahmen oder auf alle Weise zu entweihen suchten, so war es allerdings leicht möglich, daß aus einem Opferhügel ein Galgenhügel wurde²⁾.

1) Beim Abtragen dieses Hügels fanden sich in einer Tiefe von etwa 3 Fuß zahlreiche Schädel kleiner Thiere wie Ratten, während von Gerippen nichts zu sehen war. — Im „Bargulhügel“, vom Galgenhügel zunächst westwärts gelegen, in Döllstedter Flur, fanden sich ganz wie unter letzterm Reste von Menschengerippen.

2) Uebrigens hat man zur Erklärung dieses Namens auch daran erinnert, daß im Keltischen calg, colg so viel heiße wie Hügel, der